



Abyssidias

@Piratin - die Schwerterverwirrung habe ich mittlerweile umfassend überarbeitet, ihr habt mich alle überzeugt, dass das nötig war :wink:

@Michel - Den Übergang zwischen einem - nennen wir es literarischerem Einstieg und dann der Perspektive im Protagonisten finde ich, ist immer schwierig. Ich persönlich mag diese etwas weiter ausgezoomten, ruhigen Anfänge (auch wenn das viele anders sehen) und freue mich, mal einen Gesinnungsgenossen zu finden.

@Nothingisreal - falls Du noch Zeit und Lust hast, kannst Du ja doch noch mal einen Blick in den zweiten Teil werfen ... das ist die Antithese zum ruhigen Einstieg. Eventuell wird der Anfang dann doch eher der Actionteil aus strikt personaler Perspektive, wenn ich der Meinung der Mehrheit folge ...

@Bluenote - ist okay, dass Du das Genre nicht magst. Ich weiß, Du vertrittst eher das entgegengesetzte Ende vom Spektrum.

An einer Stelle muss ich allerdings einhaken: Mit Auftragsarbeit hat das nichts zu tun. Im Gegenteil, ich habe (leider) eher das Problem, dass meine Bücher, obwohl in Unterhaltungs-Genres angesiedelt, nur sehr bedingt bis gar nicht den Massengeschmack treffen, denn sie verkaufen sich nicht. Oder wenn, dann nur in homöopathischen Dosen.

Gerade so etwas wie Fantasy schreibe ich aus purem persönlichem Lustgewinn heraus, da ich inzwischen weiß, dass es nahezu unmöglich ist, das bei einem Verlag unterzubringen.

@Stefanie und KanKan - ich sehe, Ihr fügt der Waagschale zugunsten des direkten personalen Einstiegs aus Prota-Sicht noch zwei weitere Gewichte hinzu :wink:

@Municat - nun ja, an Geralt kommt man praktisch nicht vorbei, wenn man Fantasy liest. Und wie ich vorhin schon schrieb, ich mag Sapkowski sehr. Nicht nur wegen seines charismatischen Helden, sondern auch weil seine Bücher erfrischend anders sind, aufgrund des slawischen Kulturhintergrunds (aka der vom typisch angelsächsischen Repertoire deutlich abweichenden Sagen- und Märchenwelt, die in seinen Weltenbau reinspielt) und wegen seiner direkten und handfesten Erzählweise. Es liest sich so ... kernig. Irgendwie lebensnah.

Also ja, ich müsste lügen, wenn nicht auch ein Stückchen Geralt in dem Helden steckt; aber nicht nur. Das Setting ist in der Tat ein ganz anderes.

@Friling - der erste Satz... ich weiß :)

Liebe Grüße und danke für eure Mühe und das Lesen,
Andrea

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).